



Hof Rehders - Land(er)Leben in der Stadt!

Liebe Eltern,

im schönen Stadtteil Glashütte der Stadt Norderstedt liegt der Bauernhof „Hof Rehders“.

Wir planen mehrmals in der Woche mit unseren Elementargruppen von den Wittmoor- und Immenhof-Streifenentente Kitas Ausflüge zum Hof Rehders zu unternehmen – zunächst je einmal pro Woche pro Haus. Wir möchten auf dem Hof Rehders mit den Kindern verschiedene Aktivitäten gestalten und erleben. Gemeinsam mit den Kindern die Natur und Landwirtschaft erleben, entdecken, erfahren und natürlich ganz viel Spaß an der frischen Luft haben.

„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.“ Konfuzius

1

Das Lernen auf einem Bauernhof ist so aufregend und bereichernd, dass es jedem Kind in Erinnerung bleibt. An dem Lernort Bauernhof wird Lernen in Zusammenhängen greifbar und durch das eigene Tun erfahrbar.

Mit Leidenschaft und Hingabe fördert das Team Rehders auf dem Bauernhof Aktivitäten, bei denen die Kinder auf spielerische und erlebnisreiche Weise feststellen können, dass Gemüse auf dem Feld wächst, Eier nicht im Supermarkt hergestellt werden und die Wolle nicht in einer Fabrik erfunden wurde. Das Jahr und die Jahreszeiten, Gesund leben und gesunde Ernährung sowie die Erkundung von Natur und Umwelt sind Themenfelder, die auf dem Hof mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden.

Während den mehrmals wöchigen Ausflügen begeben wir uns auf kleine und große Abenteuer. Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter erkunden und entdecken wir den Hof Rehders. Wir schauen, was auf unserem Bauernhof passiert, wir erleben und ggf. versorgen die Tiere (Schafe, Hühner, Esel, Bienen, etc.), wir säen Samen und ernten Gemüse, spielen und toben, wir pflanzen Kartoffeln, hören Geschichten und beobachten die Natur. Wir spielen im Stroh in einer „Strohburg“ im Heu- und Strohspeicher des Hofes und werden kreativ in der Matschküche. Außerdem gibt es in der Nähe einen kleinen Wald, den wir auch manchmal erkunden



können. Der Bauernhof und die Natur bieten uns zu jeder Jahreszeit viele kleine und große Abenteuer, die wir mit allen Sinnen erleben werden.



Biologische Vielfalt – Biodiversität

Bei biologischer Vielfalt geht es – neben der Vielzahl der Arten – um noch mehr. Es geht auch um die genetische Vielfalt innerhalb einer Art wie auch um die diversen Lebensräume, in denen Arten vorkommen. ¹

Artenvielfalt umfasst die Gesamtheit aller Pflanzen- und Tierarten, Pilze und Mikroorganismen, die einen bestimmten Raum oder ein bestimmtes Gebiet besiedeln.

Genetische Vielfalt ist wie eine große Schatzkiste, die uns die Basis unseres Lebens sichert.

Vielfalt an Lebensräumen. Arten brauchen einen Ort, an dem sie leben können. Deswegen ist die Vielfalt an Lebensräumen ein essenzieller Bestandteil von Biodiversität. Je mehr unterschiedliche Lebensräume zur Verfügung stehen, desto mehr Arten können beheimatet werden.

2

Wir haben uns zum Ziel gesetzt die biologische Vielfalt zu unterstützen, da uns bewusst ist, dass das Aussterben lokal beginnt und von da aus in die Fläche geht. Somit wollen wir unseren Beitrag zur biologischen Vielfalt in unserer Kindertagesstätte leisten, indem wir mit den Kindern und Familien die Lebensräume von denen wir umgeben sind, bewusst wahrnehmen und wertschätzen.

Wir unterstützen die 2021 vom Land verabschiedete Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein, in der beschrieben ist, dass jedes Kind die Möglichkeit sowohl regelmäßiger als auch angeleiteter, unmittelbarer Naturbegegnung haben soll. Dadurch wird der Grundstock für eine lebenslanges „Natur lernen, verstehen und handeln“ gelegt, mit dem Ziel, dass bereits im Kindesalter ein Verständnis für die Bedeutsamkeit des Schutzes und Erhalts der Artenvielfalt entstehen kann. ¹



1 *Erfolgreich Starten Biologische Vielfalt und BNE in Kindertagesstätten*

wertschätzenden Bildungsarbeit mit den Kindern die Vermittlung des Schutzes unserer vielfältigen Natur.

Ziele: Vielfalt – Biodiversität in Natur- und Kulturlandschaft erlebbar machen auf einem Bauernhof

Die Kinder...



- Lernen die Landwirtschaft und die umgebende Natur auf spielerische Weise mit allen Sinnen kennen.
 - entwickeln ein unmittelbares Bewusstsein für ökologische Kreisläufe.
 - lernen soziale und ökologische Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen.
 - erleben sich als selbstwirksam und erfahren Wertschätzung bei der Teilnahme an Arbeitsprozessen.
 - stärken ihr eigenes Körpergefühl und Immunsystem.
 - werden dafür sensibilisiert, dass der Mensch in Anhängigkeit zur Natur steht.
 - können ihrem natürlichen Bewegungsdrang in vollem Ausmaß nachkommen und sind zeitgleich an der frischen Luft.
- 3
- bauen einen intensiven Kontakt zu Tieren auf.
 - können ein Verständnis dafür entwickeln, warum ein nachhaltiger Lebensstil heutzutage wichtig ist.
 - werden in ihrer Fantasie und Kreativität gefördert, indem die ErzieherInnen für das freie Spiel viele verschiedene Naturmaterialien zum Erforschen bereitstellen.
 - entwickeln durch das Anbauen und Ernten ein besseres Verständnis dafür, wie eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung aussieht.

Der Ablauf eines Bauernhof-Ausflugkindes sieht im Groben so aus:

1. Frühstück in der Kita. Dann geht es los zum Bauernhof
2. Nachdem alle Kinder angekommen und ihre Rucksäcke verstaut haben, findet die Begrüßung im Morgenkreis statt.
3. Nach dem gemeinsamen Morgenkreis finden verschiedene Projekte und Aktivitäten statt, die sich am Wetter, der Jahreszeit und den Gegebenheiten vor Ort orientieren.



→Es kann auch Aufgaben geben, die an einer Magnetwand abgebildet sind.

Das können sein:

- Säen von Pflanzen
 - Gemüse kann im Gemüsegarten gesät und geerntet werden
 - Im Garten lernt man etwas über Pflege, Giesen, Ernten, etc.
- Ernten aus dem eigenen Gemüsebeet
 - Äpfel können geerntet werden und weiterverarbeitet werden, z. B. Apfelpresse
 - In der gewerblichen Küche können Marmelade eingekocht, Saft hergestellt, Apfelkompott gemacht werden
 - Aus Holunderbeeren kann Holunderbeerensaft hergestellt werden
- Ausflüge in den Wald
 - Wildpflanzen Kräuter können erklärt werden, z.B. Spitzwegerich, Löwenzahn, Gundermann, Gänseblümchen, Knoblauchsraupe und Buschmintröschen
 - Hagebutten, Eicheln sammeln und trocknen
 - Bestimmen der Bäume
 - legen von Kunstwerken mit Material aus dem Wald
 - hören von Tierstimmen, z.B. den Kuk-Kuk
 - einladen des NABU ein uns die Tiere des Waldes zu erklären
- Ausflüge zu den Tieren in den Stall, z. B. Hühner, Esel, Schafe
 - Freilandschweine beobachten und mit Stroh versorgen, Eicheln sammeln für die Schweine
 - Schafen begegnen, Schafwolle filzen, Schafwolle spinnen, Schaffilz in Seife verarbeiten, weben, Schafzaun bauen,
 - Alle Tiere wie Schafe, Esel, etc. können versorgt und geputzt werden
- Hühnereier sammeln, Hühner füttern
- Spielen in der Spielescheune oder in der Matschküche
 - Es gibt eine große Halle mit Strohbällen und Treckern, dort gibt es im Winter ein Wichtel-Weihnachts - Strohlabyrinth, mit Aufgaben und viel Platz zum Toben
- Bastelprojekte
 - Tiernamensschilder können hergestellt werden
 - Vogelhäuser können angemalt werden, Vogelhäuser bauen, Nisthilfen für Schwalben, Insektenhotels errichten, Igelhütte bauen, Nützlinge im Gemüsegarten
 - Wir unterstützen den Hof Rehders dabei einen Lehmofen anzuschaffen – dann können auch unsere Kinder damit arbeiten und gestalten
- Untersuchen von Naturschätzen
 - Es gibt einen großen, vertäfelten Holzraum, in dem können Bienenwachs hergestellt werden oder kleine Kerzen in Eichelhütchen



- Es gibt einen Bastelraum (Klüterkammer) dort können wir aus Naturmaterialien basteln und malen
- freies Spiel
 - Die Jahreszeiten beobachten: z.B. Wiesen werden gemäht und daraus wird Heu gemacht, das Getreide wird gedroschen / geerntet
 - Überall liegen Steine, es können Steinfiguren hergestellt werden
 - Barfuß Parcours kann gemacht werden
 - Fledermauskisten werden ausgehängt, wir lernen etwas über Fledermäuse
 - Weihnachten können wir Wichtelschuhe und Lebhäuschen beobachten
- Workshops (z.B. „Hühner – Woher kommt das Ei“, „Gemüsegarten – Was wächst denn da?“, „Kühe – Wie wichtig ist Milch in unserer Ernährung?“, „Kühe – Alles in Butter?“, „Schafe – Woher kommt eigentlich Wolle?“, „Wiederkäuer – warum kaut ein Schaf so oft?“, „Getreide – Vom Korn zum Brot!“, „Bienen – Was summt denn da?“



4. Anschließend kommen alle Kinder wieder zusammen und es wird Mittagsessen (Lunchpakete) gegessen.
5. Nach einer Ruhepause nach dem Mittagsessen finden **weitere Projekte und Aktivitäten am Nachmittag** statt bevor die Kinder zu 16 Uhr wieder zurück in die Kita gehen.

Hier die genaueren Inhalte der möglichen Workshops:

Hühner – Woher kommt das Ei? Was war zuerst da – Huhn oder Ei? Wir erklären den Kindern alles über Eier, Küken und Hühner. Wie können sie ohne Ohren hören? Wie atmen sie, wenn sie keine Nase haben? Warum entstehen aus einigen Eiern Küken und aus anderen nicht? Wie leben Hühner und was fressen sie? Gemeinsam füttern wir die Hühner mit Getreidekörnern.



Gemüsegarten – Was wächst denn da? Erkundung des Gemüsegartens. Wir erklären heimische Gemüsesorten sowie Kräuter und deren Anbau. Wir können gemeinsam gießen, Unkraut jäten und ernten. Je nach Jahreszeit gibt es eine kleine Gemüsekostprobe. Die Kinder lernen wie wichtig die richtigen Nährstoffe für die Pflanzen sind.

Kühe – Wie wichtig ist Milch in unserer Ernährung? Wie entsteht Milch und was ist Milch überhaupt? Wie viel und was muss eine Kuh fressen, um überhaupt Milch zu produzieren? Die Kinder lernen wie wichtig Milch für das Wachstum des Körpers ist. An unserer Holzkuh Berta können die Kinder ausprobieren wie gemolken wird.

Kühe – Alles in Butter? Wie wird eigentlich Butter gemacht? Ist in Buttermilch wirklich Butter enthalten? Welche Produkte können aus Milch hergestellt werden? Die Kinder lernen durch das eigene Herstellen von Butter wie mühselig in früheren Zeiten die Butterherstellung war. Am Schluss verkosten wir die eigene Butter.

Schafe – Woher kommt eigentlich Wolle? Warum haben Schafe Wolle? Wie fühlt sich Wolle an? Was kann man alles aus Wolle machen? Erklärung der verschiedenen Wollarten. Die Kinder verarbeiten und kardieren Wolle und lernen die unterschiedlichen Verarbeitungsschritte von der Rohwolle zum Wollpullover kennen.

Wiederkäuer – warum kaut ein Schaf so oft? Wie leben Schafe? Wie viel frisst ein Schaf? Warum liegt es im Stall und kaut die ganze Zeit? Welche anderen Tiere kauen wieder? Zusammen beobachten wir die Schafe. Die Kinder lernen anschaulich wie Schafe mit ihrem Pansen Gras verdauen.

Getreide – Vom Korn zum Brot! Welche Getreidesorten wachsen bei uns? Wann wird gesät und geerntet? Alles rund um das heimische Korn, die verschiedenen Sorten sowie die Verarbeitung von Getreide. An der Getreidemühle können die Kinder das Korn mahlen.

6 **Bienen – Was summt denn da?** Welche Farbe hat eine Biene? Wie machen Bienen Honig? Was machen die Bienen im Winter? Die Kinder lernen die faszinierende Welt der Bienen mit Smoker, Stockmeisel und Waben kennen. Am Ende verkosten wir verschiedene Sorten Honig.

Was braucht das Kind für den Ausflug zum Bauernhof genau? Wir haben bereits auf den Rucksack und die Trinkflasche hingewiesen.

Welche Kleidung bewährt sich erfahrungsgemäß? Wie hältst Du Dein Kind bei Wind und Wetter möglichst warm und trocken? *Mein Tipp: Es gibt wunderbare Facebookgruppen unter dem Stichwort „Waldkindergarten“, in denen Eltern und Pädagogen sich gegenseitig mit den besten Kleidungstipps unterstützen.*

(orientiert am Bauernhof-Kindergarten-Konzept Mai 2023)

(orientiert an Webseite Hof Rehders)



Adresse: Hof Rehders, Grüner Weg 55, 22851 Norderstedt

Adresse Träger Kinderbetreuung-Streifenenten-Club e.V., Bürgermeister-Bombeck-Str. 1, 22851 Norderstedt

Adresse: Wittmoor-Streifenenten, siehe Träger

Adresse: Immenhof-Streifenenten, Poppenbütteler Str. 180, 22851 Norderstedt

Stand: 15.08.2023